

## Rektorin geht in den Ruhestand

**BILDUNG** Gabriele Schuster wird bei einer Feierstunde von der Schulfamilie Wolfsegg gewürdigt und verabschiedet.

**WOLFSEGG.** Vor ziemlich genau 15 Jahren übernahm Gabriele Schuster den Rektoratsposten an der Volksschule des Burgdorfs. Zum Ende dieses Schuljahrs ging die Pädagogin in den Ruhestand. Das Lehrerkollegium und die Mädchen und Buben der kleinen Dorfschule hatten eine wunderschöne Abschiedsfeier mit fröhlichen Liedern, Gedichten und sogar einem kleinen Ritterspiel vorbereitet.

Auch Bürgermeister und Schulbandsvorsitzender Wolfgang Pirzer und Altbürgermeister Ludwig Renner ließen es sich nicht nehmen, Schuster persönlich zu verabschieden. Zudem waren vom stellvertretenden Schulleiter Georg Meindl noch die „Ehemaligen“, Maria Schießl (Aufsicht) und Herbert Spangler (Schulbusfahrer), geladen worden. Georg Meindl blickte bei seiner Ansprache zurück auf den Start vor 15 Jahren. Er erzählte amüsante Anekdoten und ließ die Zuhörer schmunzelnd über die vergangene Zeit nachdenken.

Als Andenken und zum Dank für ihr großes Engagement überreichte Pirzer eine eigens angefertigte Vase mit Burgmotiv und der Elternbeirat überraschte mit einem riesigen Lebkuchenherz. Das Kollegium und die Schüler packten symbolisch eine Reisetruhe mit allem nötigen für die Reise durch den neuen Lebensabschnitt.

Zum Ende der offiziellen Abschiedsfeier ließ Gabriele Schuster selbst noch einmal, mit einem weinenden und lachenden Auge, die vergangenen Jahre Revue passieren. Die Schulfamilie, samt Lehrerkollegium, Sekretärin, Busfahrerin, Aufsicht und Elternbeirat dankten Schuster zum Abschied und wünschten ihr viel Glück für den (Un-)Ruhestand. (leb)



Gabriele Schuster nahm Abschied von der Schulfamilie. Foto: Bleicher

## Schwierigste Etappe wurde bewältigt

**SPORT** 70 Läufer testeten die 8,6 Kilometer lange Strecke von Kallmünz nach Dinau für den Landkreislaf. Es sind bereits 100 Teams für den 17. September gemeldet.



VON MARTINA NEU, MZ

**KALLMÜNZ.** 70 Läufer testeten am Mittwochabend die 4. Etappe des Landkreislafes von Kallmünz nach Dinau. Die 8,6 Kilometer lange Strecke hat es in sich, denn es sind gut 150 Höhenmeter zu bewältigen. Anmeldeschluss für den Landkreislaf ist am Freitag, 12. August. Der Countdown läuft, nur noch sechs Wochen, dann fällt am 17. September in Großberg der Startschuss zum 2. Mittelbayerischen Landkreislaf. Bereits 2010 haben bei der Premiere 150 Staffeln teilgenommen. Für heuer werden an die 200 Teams erwartet, das sind insgesamt 2000 Läuferinnen und Läufer. Bisher haben sich bereits über 100 Teams angemeldet. „Erfahrungsgemäß melden sich zum Ende der Anmeldefrist immer noch viele Teams an“, blickt Daniel Wedekind vom LLC Marathon voraus.

### Ultraläufer haben viel Mut

Neben den Gruppen werden auch wieder einige Ultraläufer erwartet. Diese Starter bewältigen die gesamte Strecke alleine. Im vergangenen Jahr waren es zehn Läufer, heuer haben sich bisher zwölf Läufer für die 83,4 Kilometer lange Strecke angemeldet. Von Großberg geht es über Regensburg, Etterhausen, Pielenhofen, Kallmünz, Dinau, Unterpfraundorf, Beratzhausen, Laaber, Deuerling, Schönhofen nach Sinzing. Die Regensburger Orthopädengemeinschaft bietet für die Teilnehmer jede Woche einen Probelauf auf einem Streckenabschnitt an.

### Start bei idealem Wetter

Am Mittwoch trafen sich rund 70 Läufer am Schmidwöhr in Kallmünz, um die 4. Etappe, die 8,6 Kilometer lange Strecke nach Dinau, in Angriff zu nehmen. Ludwig Faust, Vertreter der Orthopädengemeinschaft sagte kurz vor dem Start: „Wir haben heute ideales Laufwetter, keinen Regen, nicht zu heiß, also packen wir es an.“ Daniel Wedekind, Streckenleiter der Etappe, führte die Läufergruppe an. Vom Schmidwöhr aus ging es durch die Vilsgasse auf den Radweg nach Traidendorf und weiter am Waldrand entlang Richtung Rohrbach.

In Rohrbach angekommen, begann unterhalb der Kapelle der Aufstieg nach Dinau. Zuerst ging es sanft, allmählich steiler gut vier Kilometer durch Wald und Wiesen, vorbei an einsam gelegenen Gehöften, bis am



„Hallo, hier bin ich“: Der Spaß kommt beim Landkreislaf nicht zu kurz.

Fotos: Neu



Die Strecke führt auch über den Radweg nach Traidendorf.

Ende des Anstiegs das Etappenziel, der Sportplatz in Dinau, auftauchte. „Die Strecke von Kallmünz nach Dinau ist die schwierigste Etappe der diesjährigen Strecke, da hier einige Höhenmeter

zurückzulegen sind“, erläutert Daniel Wedekind. Die nächste Trainingseinheit ist am Mittwoch, 10. August: An diesem Tag geht es vom Sportplatz in Dinau nach Unterpfraundorf. Diese

### DER LANDKREISLAF

- **Start:** Der Landkreislaf startet am 17. September in Großberg, Ziel ist Sinzing.
- **Gesamtstrecke:** Sie beträgt 83,4 Kilometer, die in zehn Etappen eingeteilt sind.
- **Teilnahme:** Teilnehmen kann jeder ab 14 Jahren.
- **Etappen:** Sie sind von leicht, mittel leicht, mittelschwer bis schwer.
- **Teams:** Es werden rund 200 Teams erwartet. Die Versorgung der Läufer haben die Vereine in den einzelnen Ortschaften übernommen. (Imm)

insgesamt 6,3 Kilometer sind dann bei der „mittelschweren“ Etappe zu bewältigen. Da heißt es für die Testläufer: Laufschuhe geschnürt und los geht's, denn dabei sein ist alles.

## Virus kann Fischbestände ruinieren

**SERVICE** Das Veterinäramt hilft bei der Umsetzung der Fischseuchenverordnung. Experten kommen sogar zu den Teichen.

**REGENSBURG.** Ende November 2010 trat die neue Fischseuchenverordnung in Kraft. Sie hat zum Ziel, die EU-Vorschriften zum Schutz der heimischen Fischbestände vor Fischkrankheiten, die als Seuche eingestuft werden, umzusetzen. Die dort aufgeführten Fischseuchen sind für den Verbraucher zwar unbedenklich, doch ein Virusfall kann die Fischbestände wirtschaftlich ruinieren.

Mit der neuen flächendeckenden Erfassung der Teichanlagen kann im

Seuchenfall die weitere Ausbreitung verhindert oder zumindest rasch eingedämmt werden. Zum Schutz der Fischbestände sind alle Fischhaltungen, die lebende Fische züchten, halten oder schlachten, verpflichtet, einen Antrag auf Genehmigung oder Registrierung bei dem für sie zuständigen Veterinäramt zu stellen.

Als registrierungspflichtig gelten Betriebe, die Fische halten, jedoch nicht vertreiben oder in kleinen Mengen direkt an den Endverbraucher oder die örtliche Gastronomie weitergeben. Der Genehmigungspflicht unterliegen hingegen alle Betriebe, die Besatz- und Satzische produzieren, Aufzuchtteiche betreiben, Speisefische in größeren Mengen abgeben oder an Zwischen- und Großhändler weiterverkaufen.

Die Verordnung gilt nicht für Fische, die zu Zierzwecken in Aquarien gehalten werden, und für wild lebende Fische, die zur unmittelbaren Verwendung als Lebensmittel geangelt oder gefangen werden.

Um die nach Fischseuchenrecht erforderlichen Anträge auf Genehmigung oder Registrierung zügig zu bearbeiten, werden die Veterinärämter durch Fischwirtschaftsmeister unterstützt. Diese Experten sind ebenfalls für die Beratung sowie Vor-Ort-Überprüfungen vorgesehen.

Anträge und weitere Informationen können beim Veterinäramt Regensburg, Sedanstraße 1, unter Telefon (09 41) 40 09-520 abgerufen oder von der Homepage des Landratsamts Regensburg ([www.landkreis-regensburg.de](http://www.landkreis-regensburg.de)) heruntergeladen werden.



### Jubilare am Landwirtschaftsamt

**REGENSBURG.** Für jeweils 25 Jahre Dienst wurden Albert Köglmeier (2.v.l.), Peter Greiner (Mitte) und Doris Gangl (2.v.r.) am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten geehrt. „In jeweils unterschiedlichen Funktionen haben alle drei Jubilare seit einem Vierteljahrhundert großes Engagement bewiesen“, so die Behördenleiterin Ingeborg Bauer (links). Ohne Doris

Gangl könnte nicht jedes Jahr pünktlich vor Weihnachten den Landwirten das aktuelle Pflanzenversuchsheft zugeschickt werden. Albert Köglmeier ist mit Leib und Seele in der Waldpädagogik im Walderlebniszentrum (WEZ) tätig. Peter Greiner sorgt als Qualitätsbeauftragter für die richtige Umsetzung der Fördermaßnahmen im Bereich Forsten. Foto: Amt